

Vollsynthetischer Knochenersatz

Heraeus Kulzer hat speziell für Dentalanwendungen ein vollsynthetisches Knochenersatzmaterial zum Auffüllen von Knochendefekten entwickelt. Ostim, das neue nanokristalline Material aus ungesinterter Hydroxylapatit, hat eine hohe Löslichkeit und wird in wenigen Monaten vollständig resorbiert und knöchern durchbaut. Das pastöse Material ist besonders leicht zu handhaben. Es wird mittels einer gebrauchsfertigen Spritze direkt und formschlüssig an die gewünschte Stelle appliziert. Es muss nicht mit Patientenblut angemischt werden, ist volumenstabil und leicht zu verarbeiten. Ostim besteht aus ungesinterter, nanokristalliner Hydroxylapatit. Nicht gesinterter Hydroxylapatit weist im Gegensatz zu herkömmlichen Hydroxylapatit-Keramiken eine deutlich höhere Löslichkeit auf. Durch die Nanokristalle entsteht eine große, bioaktive Oberfläche (106 m²/g), auf



Ostim ist gebrauchsfertig steril verpackt und kann direkt aus der Spritze appliziert werden.

der sich körpereigene Osteoblasten besonders schnell ansiedeln können. Durch den hohen Wassergehalt wird die Einsprossung von Blutgefäßen erleichtert. Ostim wird vom Körper innerhalb weniger Monate vollständig resorbiert. Dabei wirkt das bioaktive Material osteoinduktiv. Chemische Zusammensetzung und kristalline Struktur der Hydroxylapatit Paste entsprechen dem natürlichen Knochenmineral. Im Gegensatz zu Knochen-

ersatzmaterialien aus organischem Material wird Ostim jedoch vollsynthetisch hergestellt. Daher besteht keine Gefahr einer Infektion mit Viren oder Prionen. Es treten auch keine Immunreaktionen und Entzündungserscheinungen auf, wie toxikologische und Biokompatibilitätsuntersuchungen erwiesen haben. Ostim ist bereits erfolgreich in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie im Einsatz, etwa wenn nicht genug eigener Knochen vorhanden ist, um Implantate zu setzen. Es eignet sich zum Auffüllen intraoraler Knochendefekte, wie sie nach Zystektomien, Wurzelspitzenresektionen oder operativer Entfernung von Zähnen entstehen. Weitere Indikationen sind Augmentationen im Bereich der Alveolarfortsätze und der Kieferhöhle oder parodontale Defekte.

Heraeus Kulzer GmbH & Co. KG
Grüner Weg 11
63450 Hanau
www.heraeus-kulzer.de

Klick und die Prothese sitzt

Ein neuer Implantattyp aus dem Hause K.S.I. ermöglicht es, eine schlecht sitzende Prothese auch bei schwierigen Kieferverhältnissen und schmalen Portemonaie in einer Sitzung zum Halt zu bringen. Auf der Basis der seit 18 Jahren bewährten K.S.I.-Kompressionsschraube wurde durch Änderung des Implantatkopfes ein geniales Druckknopfsystem geschaffen. K.S.I.-Implantate sind einteilige konische Schraubenimplantate, welche auf Grund ihres speziellen Gewindedesigns eine primäre Stabilität erreichen und bei adäquaten Knochenverhältnissen sofort belastbar sind. Sie können transgingival inseriert werden und sind wegen des minimalinvasiven Vorgehens ausgesprochen patientenfreundlich. Die Implantation und prothetische Versorgung erfolgt in nur fünf Schritten:

- Implantatbettaufbereitung mit dem Pilotbohrer bei 500



- bis 700 Umdrehungen pro Minute und guter Außenkühlung
- manuelles Eindrehen des Implantates mit dem Führungsschlüssel, bis der oberste Gewindegang 2 mm im Knochen versenkt ist
- Röntgenkontrolle
- Stabilisierung und Abdichten der Kappe auf dem Kugelkopf
- Einpolymerisieren der Kappe in die Prothese im Munde des Patienten.

K.S.I.-Bauer-Schraube
Eleonorenring 14
61231 Bad Nauheim
E-Mail: ksi-bauer-schraube@t-online.de

Das Multitalent in der Chirurgie

Das neue Elcomed von W&H bietet sich hinsichtlich Leistungsstärke und Multifunktionalität für alle Anwendungen in der Kiefer- und Gesichtschirurgie, der Implantologie, der Mikrochirurgie und der kleinen Knochenchirurgie an. Am Grafikdisplay werden alle relevanten Parameter angezeigt. 20 Programmplätze stehen für die Speicherung von Behandlungsschritten zur Verfügung. Eingestellte Werte speichert Elcomed automatisch im aktuellen Programmplatz. Über die flache, komfortabel zu bedienende Fußsteuerung können Pumpe, Programme und Links-, Rechtslauf geschaltet sowie der Motor stufenlos geregelt werden. Das neue Elcomed bietet die Möglichkeit zur Initialisierung. Das bedeutet: arbeiten mehrere Ärzte mit einer Einheit, so können die individuellen Programmeinstellungen eines Anwenders auf der persönlichen INI-Card gespeichert werden. Bei jedem Einlegen der INI-

Card wird das Gerät wieder auf die persönlichen Programmebelegungen eingestellt. Professionelles Vorgehen beinhaltet auch die Dokumentation von Behandlungsdaten. Beim Elcomed SA-200 C passiert die Speicherung auf der sogenannten DOC-Card. Der bürstenlose Elcomed-Motor bringt ein Drehmoment von 10 Ncm und verfügt über ein extrem breites Drehzahlband von 20 bis 50.000 rpm. Motor und Kabel sind sterilisierbar – ein Muss in modernen OPs. Die Einhaltung eines definierten Drehmomentes beeinflusst den Erfolg einzelner Behandlungsschritte wesentlich. Elcomed SA-200 C bietet eine Drehmomentbegrenzung von 2 bis 70 Ncm. Mit Hilfe der Drehmoment-Kalibrierung wird das vom Instrument abgegebene Drehmoment gemessen und exakt auf den vorgewählten Wert eingestellt. Das gibt Sicherheit bei der Behandlung.

W & H Deutschland GmbH & Co. KG
Raiffeisenstr. 4, 83410 Laufen
E-Mail: info@wh.com
www.wh.com

Die Beiträge in dieser Rubrik basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.